

# „Eine große Herausforderung“

Peter Steiner löst Anton Meisl als Rettungskommandant im Tennengau ab.

CHRISTIAN SPRENGER

**HALLEIN.** Freitagabend findet beim Roten Kreuz Tennengau eine Wachablöse statt: Anton Meisl (65) übergibt nach 24 Jahren in leitenden Funktionen sein Amt als Bezirksrettungskommandant bei der Jahreshauptversammlung an den 37-jährigen Peter Steiner aus Golling. Meisl, der seit 1966 beim Roten Kreuz ehrenamtlich tätig ist, geht mit einer „gewissen Erleichterung. Ich gebe meine Funktion nun gern in jüngere Hände“. Meisl hat seinen Nachfolger im Bezirksrettungsausschuss selbst vorgeschlagen. Und der Ausschuss habe den Vorschlag einstimmig angenommen.

Peter Steiner geht „sehr freudig in das neue Amt. Es ist eine große Herausforderung“. Beim Roten Kreuz stehen nämlich organisatorische Neuerungen an. Ab Juni werden die Einsätze von den Leitstellen



**Wachablöse: Anton Meisl (l.) übergibt seine Funktion als Tennengauer Bezirksrettungskommandant an Peter Steiner.**

BILD: SN/ROBERT RATZER

Nord (Salzburg) und Süd (Zell am See) koordiniert.

Die Zahl der Dienststellen bleibt aber gleich. Und an den operativen Einsatzverantwortungen für die Bezirksrettungskommandanten wird sich ebenfalls nichts ändern.

Erfahrung im Einsatzgeschehen hat Steiner seit 1996 beim Roten Kreuz gesammelt. Gemeinsam mit Anton Meisl war er unter anderem beim Busunglück auf dem Dürrnberg (10. August 2004) im Dienst.

Im Tennengau sind aktuell 171 freiwillige und sieben hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Rote Kreuz tätig. Dazu kommen 17 Zivildienstler. Jeder Freiwillige leistete 2013 im Schnitt 325 Stunden unentgeltlich Dienst für die Allgemeinheit. Das hat auch Anton Meisl getan, der bis zu seiner Pensionierung bei Porsche Immobilien beschäftigt war. Auch Peter Steiner, der selbstständig als Automatisierungstechniker arbeitet, wird weiterhin Nachtdienste leisten.